

Bewegendes und Beeindruckendes aus Ghana

Corinna Höfinghoff und der Chor »Wirbelwind« hatten zu einem Info-Abend in den Renchener Josefsaal eingeladen

An einem bewegenden und beeindruckenden Ghana-Abend berichtete Corinna Höfinghoff über den dritten Solarbrunnen und den Kindergartenbau.

Renchen (m). Es war der 10. Ghana-Abend, bei dem Corinna Höfinghoff im Josefsaal über ihre jüngste Reise im Februar diesen Jahres und den Stand der Hilfsprojekte berichtete, die dort vom Kinderchor »Wirbelwind« ins Leben gerufen wurden und finanziell unterstützt werden. Nach bewegenden Bildern und Erzählungen von Höfinghoff selbst über Aktivitäten in Adaklu und im Kinderheim »Countryside Children's Welfare Home« in Bawjiase gab es auch bebilderte Informationen von Praktikantinnen über den aktuellen Stand der Arbeiten.

Erster Auftritt

Rund 200 Besucher waren zum Ghana-Abend des katholischen Kinder- und Jugendchors Wirbelwind gekommen. Musikalisch begrüßt wurden sie von einer Flötengruppe der Musikinsel, nach drei Gospeln stimmte der Kinder- und Jugendchor »Wirbelwind« mit einem afrikanischen Lied auf den Abend ein. Für einige der Jüngsten, die erst wenige Wochen im Chor mitsingen, war



Die Flötengruppe der Musikinsel und der Chor »Wirbelwind« unterhielten beim Ghana-Abend im Josefsaal. Foto: Peter Meier

es ein gelungener öffentlicher Auftritt.

Höfinghoff berichtete zunächst von ihrem Besuch bei Mary, die nach der Explosion einer Gasflasche im Heim mit schweren Verbrennungen im Krankenhaus in Accra lag. Erste Station war dann das Kinderheim in Bawjiase, wo derzeit 130 Kinder gefördert werden und neue Schüler ins Programm aufgenommen wurden. Dann ging es 80 Kilometer weiter nordöstlich nach Adaklu, wo für die Schüler der »Secondary High School« ein dritter solarbetriebener Brunnen errichtet wurde. Eine geeignete Stelle für den Brunnenbau

wurde ausgewählt, und schon zwei Wochen nach Rückkehr bekam Höfinghoff Fotos und Berichte, die zeigten, dass das gute Wasser aus dem Brunnen gefördert werden konnte. Seither haben nicht nur die Schüler, sondern auch die Anwohner durchgängig sauberes Trinkwasser zur Verfügung.

Kindergarten geplant

Ein zweites Ziel in Adaklu war die Planung eines Kindergartens, schon seit Langem ein Anliegen der Dorfbevölkerung und der heimischen Lehrer. Also wurde während des Ghana-Aufenthalts ein geeignetes Grundstück ausgesucht und

gekauft, was sich angesichts der landesüblichen Gepflogenheiten als sehr kompliziert erwies. Eine überdurchschnittlich lange Regenzeit ließen den Baubeginn verzögern. Bilder nach der Rückkehr nach Bawjiase zeigten den Kauf von Medikamenten und Schulmaterialien, großen Anklang fanden auch die weiteren Trikots und Bälle, die mitgebracht wurden.

Deprimierende Bilder gab es vom zweiten Krankenhausbesuch in Accra, wo Mary inzwischen verstorben war. Erschütternd war nicht zuletzt auch die Situation der Kranken, ihre medizinische Versorgung und die Hygiene – kaum vorstellbar, wie es dann erst in kleineren Krankenhäusern auf dem Land zugeht.

Bau-Fortschritt

Den Abschluss bildeten Bilder und Berichte der momentan acht Volontäre. Sie zeigten, dass der Bau des Kindergartens Fortschritte gemacht hat. Nach der eindrucksvollen Präsentation übernahmen Eltern und Mädchen des katholischen Kinder- und Jugendchores »Wirbelwind« die Bewirtung der Besucher. Der Erlös war ebenso für die Ghana-Projekte bestimmt wie der Verkauf von Schmuck und Kunsthandwerk, was Höfinghoff in einer schönen Auswahl von ihrer Reise mitgebracht hatte.